

Balkone von KARSTEN STAHLHANDEL für das Schwerter Hospiz
Ein Bericht von Dr. Ludger Wolfgart, Vorsitzender der Hospiz-Initiative
Schwerte

„Menschen in ihrer letzten Lebensphase zu begleiten, ihnen Heimat zu bieten – Diese Aufgabe können Hospize nur wahrnehmen, wenn sie Freunde haben.

KARSTEN STAHLHANDEL gehört in diesen Kreis – spätestens, seit das rheinische Unternehmen für das Hospiz im westfälischen Schwerte durch das Sponsoring von Balkonen gleich zwei Probleme gelöst hat: Für alle Bewohner von drei der Einzelzimmer bedeutet diese Verbindung zum Garten des Hauses mehr Lebensqualität.

„Leben bis zuletzt, heißt in unserer Konzeption auch, rauchen bis zuletzt“, sagt Dr. Ludger Wolfgart, Nichtraucher und als ehrenamtlicher Vorstand des Trägervereins den Wünschen der Bewohner ebenso verpflichtet wie den Schutzansprüchen der Mitarbeiter. Die auch im Rollstuhl erreichbaren Balkone sind für ihn der ideale Kompromiss.

Als das Hospiz, ein ganz normales Zweifamilienhaus in guter Wohnlage, saniert werden musste, fand er in KARSTEN STAHLHANDEL einen Partner, der nicht nur die technischen Lösungen bot, sondern auch Mitarbeiter mit der nötigen Sensibilität während des Umbaus in einem meist voll belegten Hospiz und zudem das Material spendete. „Als Betreiber müssen wir mindestens zehn Prozent der Betriebskosten selber tragen, das sind in unserem Fall bis zu 100.000 € pro Jahr. Auch deshalb brauchen Hospize Freunde.“

Das Schwerter Hospiz mit seinen fünf Plätzen bietet, wie andere Einrichtungen dieser Art auch, allen Menschen kostenlos Heimat, die am Ende ihres Lebens einer solchen Betreuung bedürfen, die in diesem Fall rund drei Dutzend haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter gewährleisten. Der Mensch mit allen seinen Bedürfnissen steht im Mittelpunkt – in diesem Haus, das seit seiner Gründung 1999 beispielsweise Hochzeiten von Bewohnern ebenso erlebt hat wie Wiedersehen mit geliebten Vierbeinern, in dem Musik gemacht und gefeiert wird: dem Leben verpflichtet!“